



**University of
Zurich**^{UZH}

**Zurich Open Repository and
Archive**

University of Zurich
Main Library
Strickhofstrasse 39
CH-8057 Zurich
www.zora.uzh.ch

Year: 2010

Grammatik - Praxis - Geschichte

Edited by: ten Cate, A ; Rapp, R ; Strässler, J ; Vliegen, M ; Weber, H

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich

ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-46659>

Edited Scientific Work

Originally published at:

Grammatik - Praxis - Geschichte. Edited by: ten Cate, A; Rapp, R; Strässler, J; Vliegen, M; Weber, H (2010). Tübingen: Narr.

Grammatik – Praxis – Geschichte

**Festschrift für Wilfried Kürschner
zum 65. Geburtstag**

**herausgegeben von Abraham P. ten Cate,
Reinhard Rapp, Jürg Strässler,
Maurice Vliegen und Heinrich Weber**

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutschen Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2010 · Narr Francke Attempto Verlag GmbH + Co. KG
Dischingerweg 5 · D-72070 Tübingen

Das Werk einschliesslich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Gedruckt auf säurefreiem und alterungsbeständigem Werkdruckpapier.

Internet: <http://www.narr.de>
E-Mail: info@narr.de

Druck und Bindung: Laupp & Göbel, Nehren
Printed in Germany

ISBN 978-3-8233-6604-1

Vorwort

Mit Ende des Sommersemesters 2010 hat sich Wilfried Kürschner von seiner aktiven Tätigkeit als Professor für allgemeine Sprachwissenschaft und germanistische Linguistik an der Universität Vechta verabschiedet. Wir, die Herausgeber dieses Buches, nutzen als Freunde, Kollegen und frühere Organisatoren des Linguistischen Kolloquiums und Herausgeber von Kolloquiumsakten diese Gelegenheit, den Jubilar für sein vielfältiges Engagement zu ehren und ihm zu danken.

Der Titel der Festschrift soll diese Vielfalt andeuten: „Grammatik“ steht für die Laufbahnschriften zur Komposition und Negation, aber auch für das „Grammatische Kompendium“ und vieles andere. „Praxis“ steht für das weit überdurchschnittliche Engagement in der Lehre, für die praktischen Studienbücher für Germanisten, Linguisten und künftige Lehrer, für das zweibändige Linguistenhandbuch, für die Tätigkeiten in der Vechtaer Selbstverwaltung und nicht zuletzt für die Förderung des Linguistischen Kolloquiums und seines Organisationskomitees fast von Anfang an. „Geschichte“ steht für das Interesse an der Geschichte der Sprachwissenschaft, für die deutsche Übersetzung und Edition der ältesten überlieferten griechischen Grammatik von Dionysios Thrax, für die Publikationen über Jacob Grimm u.a. Auch die Beiträge zur Geschichte des Linguistischen Kolloquiums sind hier zu nennen.

Gleichzeitig gibt der Festschrifttitel auch an, in welchen Bereichen sich die Beiträge bewegen. Zunächst bildet die aktuelle Praxis des Evaluierens den Hintergrund, vor dem Wilfried Kürschner charakterisiert wird. Selbstverständlich gibt es eine Reihe von Aufsätzen zur Grammatik. Die Sektion „Phonologie, Morphologie, Syntax“ enthält u.a. Studien zu Aussprache und Schrift in Skandinavien und zu grammatischen Kategorien wie Präposition, Passiv oder Objekt in verschiedenen Sprachen. Die Sektion „Semantik, Pragmatik und Textlinguistik“ spannt den Bogen von Vergangenheitsdeutungen in Gedenkreden über pragmatische und textlinguistische Untersuchungen bis hin zu lexikalischen Analysen. In der Abteilung „Literatur und Sprache“ werden Dichter und Schriftsteller wie Herta Müller, Wolfram von Eschenbach, Bert Brecht u.a. in sprachlicher oder historischer Perspektive betrachtet. Die Sektion „Sprachgeschichte und Sprachkontakt“ bietet u.a. Untersuchungen zu frühneuhochdeutschen Verwaltungstexten, zur Bildung von Familiennamen in Westfalen, zur Mehrsprachigkeit in Schleswig und in Siebenbürgen, zur Rolle des Lateinischen, des Kaschubischen und des Deutschen in einer globalisierten Welt oder zu der Frage, nach welchen Kriterien Deutsch als einfach oder schwer gilt. In der Abteilung „Sprachvermittlung und Übersetzung“ geht es beispielsweise um den didaktischen Nutzen der Werbesprache oder um Fragen der maschinellen Übersetzung. Das Werkeverzeichnis des Jubilars und die Angaben zu den Autoren und Herausgebern runden den Band ab.

Die Herausgeber haben die Arbeit unter sich aufgeteilt. H. Weber hat – in Verbindung mit R. Rapp – die vorbereitenden und organisatorischen Aufgaben übernommen. R. Rapp, A. ten Cate und M. Vliegen haben je ein Drittel der deutschsprachigen Beiträge redigiert. J. Strässler hat die englischen Beiträge bearbeitet und die Druckvorlage des ganzen Bandes hergestellt.

Die Idee für die Festschrift entstand beim 44. Linguistischen Kolloquium im September 2009 in Sofia; entsprechend kurz war die Vorbereitungszeit. Als Beiträger haben wir Organisatoren und Freunde des Linguistischen Kolloquiums und Kollegen und Schüler aus

dem beruflichen Umfeld des Jubilars eingeladen. Wir entschuldigen uns, wenn wir jemanden vergessen haben, der mit guten Gründen eine Einladung erwarten konnte.

Zu danken haben wir den Autoren, die ihre Beiträge kurzfristig einzureichen hatten. Besonderer Dank gilt Frau Marlies Völker aus Vechta für die Hilfe bei der Zusammenstellung der Listen und des Werkeverzeichnisses und Herrn Volker Schulz dafür, dass er uns seine beim Abschiedsfest vorgetragene „Evaluation“, das Werkeverzeichnis und das Foto von Wilfried Kürschner zur Verfügung gestellt hat. Ganz besonders danken wir dem Gunter Narr Verlag Tübingen für die Aufnahme der Festschrift in das Verlagsprogramm und seinen Mitarbeitern für die Unterstützung bei der Vorbereitung der Publikation.

16. August 2010

Abraham P. ten Cate,
Reinhard Rapp,
Jürg Strässler,
Maurice Vliegen
Heinrich Weber

Inhaltsverzeichnis

Vorwort v

Evaluation

VOLKER SCHULZ: Universitätsprofessor Dr. Wilfried Kürschner 1980-2010:
Eine tendenziell umfassende, personenbezogene, interne Evaluation 1

Phonologie, Morphologie und Syntax

PER BÆRENTZEN / ANNA HØJGÅRD GADEN: Präpositionen als spatiale
Ausdrucksmittel im Deutschen und Dänischen 13

KURT BRAUNMÜLLER: Je komplizierter die Aussprache, desto unspezifischer
die Schreibung - Ein Essay zur Verschriftung der skandinavischen
Sprachen 21

ABRAHAM P. TEN CATE: *Sein* oder *Nichtsein* in der Passivkonstruktion 29

OLGA GOWIN: The Acoustic Performances of Phonetic Segments in Oral Speech 41

GÖTZ HINDELANG: Nominalkomposita mit *-gespräch* als Bezeichnungen für
Dialogtypen? 43

CHRISTOPH KÜPER: Der eine oder andere Gedanke zum Gebrauch von *der ein
oder andere* 53

FLORIAN PANITZ: Symmetric Asymmetries in English: the Use of *each other*
vs. *one another* in Inaugural Addresses 61

ECKARD ROLF: Chomsky über das *komplexe* Symbol 69

ELISABETH RUDOLPH: *nicht nur - sondern auch* – Gedanken zu einer flexiblen
additiven Variante der adversativen Kontrast-Formulierung mit Negation 77

NORIO SHIMA: Inneres Objekt als grammatischer
Transitivierungsmechanismus 89

ANDRZEJ M. SKRZYPIEC: The Welsh Verb: Selected Morphosyntactic
Features 97

KAZIMIERZ A. SROKA: The Covert Direct Object in Hungarian:
A Comparative Analysis 105

Semantik, Pragmatik und Textlinguistik

KATRIN BETHGE: Dem Gedächtnis eine Sprache geben – Über die Deutung von
Vergangenheit in Gedenkreden 121

STOJAN BRAČIČ: Wissensbestände und Textualität 129

KÄTHI DORFMÜLLER-KARPUSA: Aorist oder Imperfekt an einem
kunstgeschichtlichen Beispiel 137

MARINA FOMINA: A Cognitive Modeling Approach in Semantic Studies	141
KLAUS-DIETER GOTTSCHALK: Textlinguistische Auswertung von Unterrichtsverläufen	147
HANS LÖSENER: Die Origo der Subjektivität: <i>ich, jetzt, hier</i> bei Bühler und Benveniste	155
TATIANA D. SHABANOVA / LUIZA V. GAZIZOVA: Cross-linguistic Regularities of Conceptualizing Space in Slavic, Germanic and Turkic Languages (Meaning of Source)	167
WOLFGANG SUCHAROWSKI: Fachkommunikation – Kohärenz und Differenz	175
JÓZSEF TÓTH: Ereignis als komplexes Ganzes in unserer Vorstellungs- und Erfahrungswelt (deutsch-ungarischer Vergleich)	181
BÄRBEL TREICHEL: Coherence Relations: Coherent Continuation Moves and Functional-Pragmatic Coherence in Oral Accounts of Experience	191
MANFRED UESSELER: Warum Diskursanalyse und warum Dispositivanalyse?	201
MAURICE VLIEGEN: Lexikalische Evidentialität: das niederländische <i>blijken</i> . Ein evidenter Fall der Grammatikalisierung	209
EWA ŻEBROWSKA: Von der Linearität zur Nicht-Linearität in Texten	217

Literatur und Sprache

KARIN EBELING: <i>Zuhause</i> und sinnverwandte Wörter in zwei literarischen Texten von Herta Müller	227
JOACHIM KUROPKA: Der ‚Heimtdichter‘ August Hinrichs und die Heimat Oldenburg	237
EDGAR PAPP: Guilhem – Guillaume – Willehalm im Spannungsfeld zwischen Christentum und Islam	245
ROBERT RUPRECHT: Also Frieda heißen Sie... – Beobachtungen zum dichterischen Schreiben	253
GUDRUN SCHULZ: Luthers Sprachgestus in Brechts Texten – eine Annäherung	263

Sprachgeschichte und Sprachkontakt

HANNA BIADUŃ-GRABAREK / JÓZEF GRABAREK: Das Personalpronomen im ältesten Teil des Schöffnenbuches der Alten Stadt Toruń/Thorn	275
IOANA-NARCISA CREȚU: Aspekte des linguistischen Kontakts in Siebenbürgen	283
KENOSUKE EZAWA: Zwei Studien zur Gabelentzschen Grammatik	289
SYLWIA FIRYN: Zur Sprache von Protokollen der Generallandtage von Königlich Preußen aus den Jahren 1527-1528	295
ELIN FREDSTED: Eine etwas andere Sprachgeschichte — über mediale Diglossie bis zu den neuen Medien	305

ALWIN HANSCHMIDT: Die Festsetzung unveränderlicher Familiennamen bei den Heuerlingen in der westfälischen Grafschaft Rietberg im frühen 19. Jahrhundert Ein Beitrag zur Entwicklung des Namenrechts	315
CÄCILIA KLAUS: Latinitas rediviva	325
MARCUS NICOLINI: Schulzeit und journalistische Berufsbiographien	333
ELISABETH PIIRAINEN: The Convergence of European Idioms and the So-called Globalization	343
REINER POGARELL: Kirche und Sprache	351
DANUTA STANULEWICZ: Measuring the Prestige of a Language: The Case of Kashubian	359
HEINRICH WEBER: Ist Deutsch heute einfacher als früher? Von einfachen, komplexen und komprimierten Sätzen	367
HARALD WEYDT: Vom Mythos der schweren Sprache Deutsch. - Eine Handreichung.	377

Sprachvermittlung und Übersetzung

TADEUSZ DANILEWICZ: Preconceptual Image Schemas and the Process of Raising Language Awareness of an L2 teacher	387
EVELINE EINHAUSER: „großartig“ – vom Nutzen der Werbung für den Sprachunterricht	395
NATALIYA V. LYAGUSHKINA: On How to Recognize and Translate Allusions in Russian and English	403
REINHARD RAPP: Statistical Machine Translation with the COMTRANS System	409
JÜRIG STRÄSSLER: No Future for Swiss EFL Students	419

Anhang

Werkeverzeichnis von Wilfried Kürschner	429
Beiträger und Herausgeber	445